

Bürger beteiligen sich an Solaranlagen für ihre Gemeinde

Der Klimawandel zeigt in vielen Gegenden Europas bereits sein unschönes Gesicht: Waldbrände, Unwetter in Griechenland, Italien, Portugal, Spanien; Dürreperioden und Starkregenereignisse bei uns.

Wenn wir nicht schleunigst das Verbrennen fossiler Energieträger einstellen, werden wir in Kürze die Rechnung dafür präsentiert bekommen. Deshalb engagieren sich immer mehr Bürger für den Klimaschutz.

Eine Form des Engagements ist der Aufbau von Solarenergieanlagen in der Gemeinde, in der sie leben. Der nachhaltig klimaneutral erzeugte Strom kommt ihnen dabei selbst zugute: Jede Kilowattstunde, die die Gemeinde selbst erzeugt und verbraucht macht sich ganz unmittelbar im Geldbeutel bemerkbar und schiebt Gebührenerhöhungen hinaus.

Genau das ist das Ziel unserer Bürgerenergiegenossenschaft: Energie für Menschen in Mecklenburg und Vorpommern EMMeG.

Wir konnten in Bad Doberan den Bürgerwillen zum Klimaschutz nutzen, um zwei Solaranlagen für die Gemeinde aufzubauen und zu betreiben.

Die Anlagen befinden sich auf zwei Schulen. Die Dachflächen hat die Gemeinde an uns verpachtet. Wir konnten über 100 Menschen überzeugen, in unsere Genossenschaft einzutreten und mit ihren Anteilen die Anlagen zu finanzieren. Wir betreiben die Anlagen. Die Gemeinde hat die Anlagen zurück gepachtet und kann daher den Strom für Straßenbeleuchtung, Schulversorgung, usw. nutzen. Die Gemeinde zahlt monatlich eine gemeinsam festgelegte Pacht, deren Höhe für die nächsten 25 Jahre fest liegt. Die Vertragssituation ist neu, hat aber alle juristischen Hürden der Kommunalaufsicht genommen.

Auf diesem Wege haben Bürger nicht nur den Klimaschutz befördert, sondern gleichzeitig ein Statement für ihre Gemeinde abgegeben, wie man es viel zu selten findet.